# Snozzis Aphorismen : der Architekt Luigi Snozzi schreibt seine Gedanken auf Säulen und Wände

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **9 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-120438

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Snozzis Aphorismen

Jeder Eingriff
bedingt eine Zerstörung
zerstöre mit Verstand

Der Bergsteiger ist glücklich
immitten der Berge
weil er hinter dem Horizont
die Stadt weiss

**Architektur beginnt im Kopf. Claude Lichtenstein hat im Juni und Juli im Museum für Gestaltung Zürich das Werk des Architekten Luigi Snozzi vorgestellt. Als die Ausstellung stand, nahm Snozzi schwarze Malkreide und schrieb seine gesammelten Aphorismen auf Säulen und Wände der Halle. Die Ausstellung ist abgeräumt, die Graffiti abgewaschen, ich bat die Fotografin Betty Fleck, sie für Hochparterre zu dokumentieren. Übrigens: Wer Snozzi sehen will, reise an die Architekturbiennale nach Venedig, wo der Tessiner Architekt im Auftrag des Bundesamtes für Kultur den Schweizer Beitrag realisiert hat. Die Biennale dauert vom 15. September bis 17. November, siebzig Architekten von Hollein über Nouvel bis Foster stellen ihre Beiträge zum Allerweltsthema «Die Zukunft erahnen – der Architekt als Seismograph» vor.** GA

Eine wirkliche
Wiese
reicht bis zum
Mittelpunkt der Erde

Welche Energieverschwendung
welcher Aufwand
für
Lüften, heizen, beleuchten
wenn ein Fenster genügt.

Wenn sich eines Tages die
Absolventen einer Architektur-
schule nicht in den Büros
verwenden lassen, dann
wird die Schule einen
grossen Schritt nach vorn
gemacht haben.

Es gibt nichts zu
erfinden
alles ist
wiederzufinden!

Mit Architektur machst
du keine Revolution.
Aber die Revolution genügt
nicht um Architektur zu
machen
Der Mensch braucht beides.